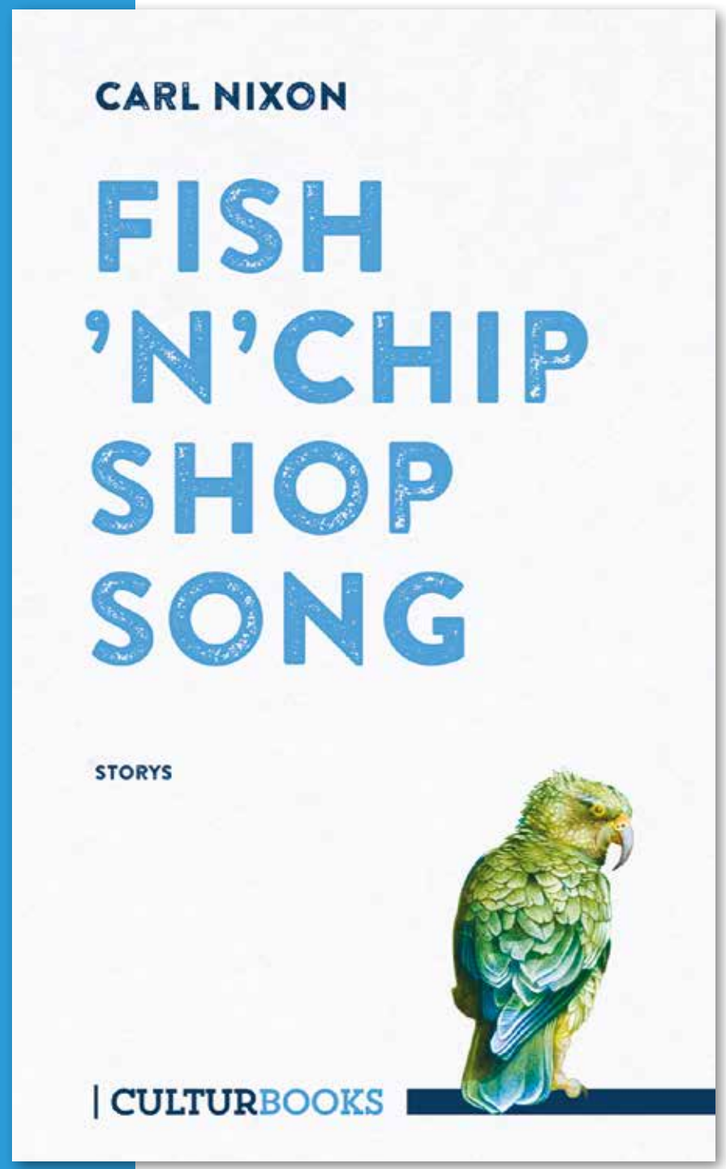
CULTUR BOOKS VERLAG

HERBST 2019

»Carl Nixon hat ein Bravourstück abgeliefert.« The Weekend Herald



Carl Nixon
Fish 'n' Chip Shop Song.
Storys. Übersetzt von Kim Lüftner, Martina Schmid, Sophie Sumburane.
1. September 2019. 224 Seiten.
20,00 Euro (D), 20,50 Euro (A).
eBook: 12,99 Euro.
ISBN 978-3-95988-107-4

Preisgekrönte Erzählungen aus dem viel beschworenen Sehnsuchtsland: Carl Nixon erzählt mit Leichtigkeit und Melancholie, Humor und Schärfe von Neuseeland und seinen Bewohnern.

Zwischen den atemberaubenden Landschaften der Südinsel und den sich ausbreitenden Städten im Norden handeln seine Geschichten von verlorenen Söhnen und Vätern, von gefundener Liebe, die so wechselhaft ist wie das Wetter, von schmerzlichem Verlust, der tief in die Seele dringt, vom Blick zurück im Angesicht des Todes.

Nixons präzise komponierte und stilistisch glasklare Geschichten stecken voller überraschender Wendungen, seine Charaktere sind so liebenswert wie beunruhigend, gleichzeitig vollkommen fremd und irritierend nah an uns selbst.

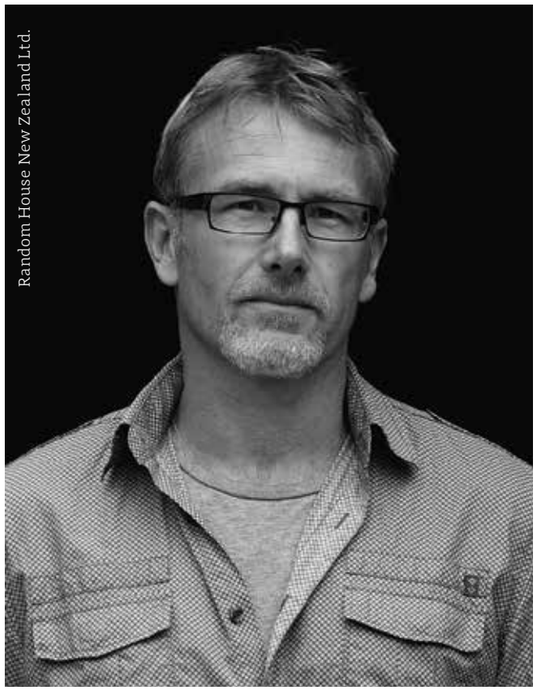
Da ist kein Wort zu viel, da stimmt jeder Satz.

»Diese Geschichten stellen kraftvolle, ja beunruhigende Fragen darüber, was es bedeutet, ein Mensch zu sein.« The Weekend Herald

»Eine von Anfang bis Ende ausgesprochen unterhaltsame Lektüre. Höchst empfehlenswert.« Taranaki Daily News

---

- **Sehnsuchtsland Neuseeland, ganz ohne Kitsch**
- **Literarisch erstklassige, preisgekrönte Storys**
- **Hohes Identifikationspotenzial**


Random House New Zealand Ltd.

Carl Nixon, geboren 1967 in Christchurch, Neuseeland, schreibt Romane, Kurzgeschichten und Dramen. Er gewann mit seinen Werken zahlreiche Preise, darunter den Katherine Mansfield Short Story Contest für »Fish 'n' Chip Shop Song«. Sein erster Roman »Rocking Horse Road« war auch in Deutschland ein Erfolg: Das Buch stand 2012 vier Monate lang auf der KrimiZEIT-Bestenliste. 2013 folgte »Settlers Creek«, nominiert für den International IMPAC Dublin Literary Award, und 2015 der Roman »Lucky Newman«. Die Geschichtensammlung »Fish 'n' Chip Shop Song« ist seine jüngste Veröffentlichung in deutscher Übersetzung.

»Hervorragende Geschichten, die den Vergleich mit amerikanischen Meistern wie John Cheever oder Tobias Wolff nicht zu scheuen brauchen.« The Sunday Star Times

»Maria Kjos Fonn hat eins der wichtigsten Bücher des Herbstes geschrieben.« Tara

Maria Kjos Fonn
Kinderwhore
Roman. Übersetzt aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs.
1. September 2019. 256 Seiten.
20,00 Euro (D), 20,50 Euro (A).
eBook: 12,99 Euro.
ISBN 978-3-95988-106-7

»Kinderwhore« ist der Kleidungsstil der Grunge-Musikerin Courtney Love, und Charlottes Mutter liebt Courtney Love, weshalb sie sich ebenfalls so anzieht. Doch von der Protesthaltung, die eigentlich dahintersteht, weiß sie nichts. Charlottes Mutter lässt ihre Tochter oft allein, und wenn sie mal da ist, schläft sie die meiste Zeit, betäubt von starken Medikamenten. Wenn sie nicht schläft, schenkt sie ihrer Tochter neue Väter.

Als Charlotte in der Pubertät ist, bekommt sie einen Vater, der die Nächte lieber bei ihr als bei ihrer Mutter verbringt. Was dabei geschieht, kann sie unmöglich begreifen. Sie beginnt, die Pillen ihrer Mutter zu schlucken und ist glücklich, als sie entdeckt, dass es Wege gibt, die eigenen Gefühle auszuschalten. So schafft sie eine Trennung zwischen Körper und Geist, die es ihr erlaubt, unterschiedliche sexuelle Rollen zu spielen. Sie glaubt, die Kontrolle zu haben, über sich und andere, doch das erweist sich als bitterer Trugschluss. Kann man mit derart destruktiven Mustern seine Jugend unbeschadet überstehen?

Ein bewegender Roman, der rau und kraftvoll vom Erwachsenwerden unter Extrembedingungen erzählt und davon, das Leben trotz aller Widerstände in die eigenen Hände zu nehmen.

»Da. Weg. Da. Weg. Ich sah die Mütter mit den Kindern spielen, sie hielten sich die Hände vors Gesicht, die dann weggestoßen wurden. Die Kinder lachten, sie dachten, es sei ein Spiel.«

- **Gastland Norwegen / Autorin ist in Deutschland**
- **Hervorragend geschrieben / immer aktuelles Thema**
- **Empowerment – eine junge Frau will kein Opfer sein**

Maria Kjos Fonn, geboren 1990, lebt als Journalistin in Oslo. 2014 erschien ihr von der Kritik gefeiertes erstes Buch, die Kurzgeschichtensammlung »Dette har jeg aldri fortalt til noen« (Davon habe ich nie jemandem erzählt), mit der sie für den Tarjei Vesaas' debutantpris nominiert war und für die sie das Aschehoug-Debütantenstipendium gewann. Fonn ist Teil des NORLA-Förderprogramms »New Voices« für junge literarische Talente. Ihr Debütroman »Kinderwhore« wurde hochgelobt und stand 2018 auf der Shortlist für den renommierten Brage Prize, den P2-Listeners' Prize und den Natt&Dag Literature Prize.

»Die Schrecken des Erwachsenwerdens sind real, davon erzählt Maria Kjos Fonn mit gewaltiger literarischer Kraft.« Morgenbladet

Maria Kjos Fonn: »Kinderwhore« (Leseprobe)

Mama war totaler Fan von einer Frau, die mehr schrie, als dass sie sang, die eine Stimme wie Sandpapier hatte, und diese Stimme schnitt in mein Herz und rieb daran. Courtney Love war mein Wiegenlied. Auf Bildern posierte sie mit geöffneten Lippen und Wimperntusche wie Spinnenbeine, sie trug rosa Kleidchen, manchmal waren sie tief ausgeschnitten, manchmal hatten sie einen großen Kragen – wie ein Puppenkleid, sie hatte zerzauste Haare, roten Lippenstift und rote zugedröhnte Augen. Wenn Mama abends ausging, zog sie sich an wie Courtney Love, kurze rosa Kinderwhore-Kleider, Schuhe mit Knöchelriemen, kräftiger Lidstrich. Sie sah aus wie eine Katze, die stolz eine Maus im Maul trägt. Ich blieb in meinem Zimmer und starrte an die Decke. Ich nahm das Nachtbuch heraus, es lag in der Nachttischschublade und hatte ein Schloss, als ob es Mama interessieren würde, in meinen Sachen herumzuschnüffeln. Dort schrieb ich: »Es war einmal ein Mädchen, das hatte zwei Feinde, die Ängstlich und Traurig hießen, und sie legt sie in eine Dose unter das Bett und wollte nie mehr an sie denken. Aber nachts scharrten Ängstlich und Traurig in ihrer Dose, so sehr, dass das Bett bebte, und das Mädchen konnte nicht schlafen, und wenn sie doch einschlief, bebte das Bett und machte ihr Albträume.« Nachdem ich geschrieben hatte, legte ich mich hin, und die Decke zitterte, und das Bett zitterte, und ich lag ganz still mit offenen Augen da. Am Ende schlief ich ein. Am Ende schläft man immer ein, aber bis zum Ende kann es lange dauern.

Ich weiß noch, wie ich zum ersten Mal versuchte, mein Herz auszuschalten, ich saß vor dem Fenster und wartete darauf, dass Mama nach Hause kam. Ich wollte nicht blinzeln, denn dann würde ich sie wegblinzeln, davon war ich fest überzeugt. Die Häuser und die Menschen verschwammen, und alle Umrisse zerliefen zu Wasserfarben, wenn ich schwächer gewesen wäre, hätte ich eine Entschuldigung dafür gehabt, loszuweinen. Am Ende blinzelte ich und dachte, jetzt hätte ich alles ruiniert. Ich blieb einfach sitzen und starrte hinaus in den Abend, der dunkler wurde, und auf die Autos, die weniger wurden, am Ende waren fast alle Lampen in den Nachbarblocks verloschen. Und dann ging die Tür auf und ich hörte auf dem Gang das Klappern von hohen Absätzen.

Bist du so spät noch auf?, fragte Mama.

Ich bin die Nachtwache, sagte ich.

Sie lächelte. Ich durfte in ihrem Bett schlafen, aber ich lag einfach nur da und starrte an die Decke, als ob ich immer noch auf etwas wartete.

Das Geräusch der Tafel. Der Geruch eines trockenen, stinkenden Schwamms. Die Schule war mein Versteck, mein Zufluchtsort. In den Pausen dribbelte ich mit den Jungs auf dem Schulhof oder saß mit Fahima auf der Treppe und erklärte ihr, wie es auf der Welt zuging.

Du hast keinen Vater, sagte Fahima, und bei ihr klang es wie ein Vorwurf.

Wovon redest du da?, fragte ich. Ich habe viele, du hast nur einen. Schau mich an, ich muss nicht warten, bis sie mich nerven, ich kriege einfach immer einen neuen, aber du hast die ganze Zeit nur den einen alten.

Fahima nickte, wir waren acht Jahre alt, und ich hatte wie üblich recht.

Ich wurde von Geräuschen aus Mamas Schlafzimmer wach. Ich ging zu ihr, sie weinte und sagte, sie sei so verdammt allein. Ich versuchte, ihre dünne Hand zu halten.

Der ist bestimmt eh ein Blödmann, sagte ich.

Er hatte einen guten Job, sagte Mama, und dann weinte sie noch mehr.

Ich ging in die Küche, schnitt ein paar Scheiben Brot ab und machte Kaffee. Mama blieb im Bett liegen und starrte an die Decke, als ich mit dem Frühstück zurückkam.

Ich hab keinen Hunger, sagte sie.

Es geht ums Überleben, sagte ich.

Genau, sagt Mama, es geht um gar nichts. Alle hauen einfach ab. Ich werde allein sterben.

Ich bin hier, sagte ich.

(...)

Eine längere Leseprobe finden Sie auf culturbooks.de.

Aus Maria Kjos Fonn: »Kinderwhore«. Roman. Aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs. Culturbooks Verlag, September 2019. 256 Seiten. 20,00 Euro.

»Eine meisterhafte Geschichten-erzählerin.« The Independent

Bewegend, menschlich und mehrfach ausgezeichnet: Arimahs bemerkenswertes Debüt erforscht die Beziehungen, die Eltern und Kinder, Liebende oder Freunde miteinander verbinden.

Im Mittelpunkt der mit Energie, Abenteuerlust und Humor erzählten Geschichten stehen oft Mütter und Töchter, die konfrontiert sind mit unterschwelligen Erwartungen an Mutterschaft und Weiblichkeit, an soziale Rollen, denen sie nicht gerecht werden wollen.

Mit großer literarischer Bandbreite beschwört Arimah unmittelbare, soghafte Welten, die zugleich vertraut und beunruhigend anders sind.

Die Autorin Lesley Nneka Arimah ist in England geboren, in Nigeria aufgewachsen und lebt in den USA. Ihr Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, und sie steht auf der »5 unter 35«-Liste der National Book Foundation.

Das umwerfende Debüt eines großen neuen literarischen Talents: »Erfinderisch und wild verspielt.« The Boston Globe

Lesley Nneka Arimah: Was es bedeutet, wenn ein Mann aus dem Himmel fällt. Storys. Aus dem Englischen von Zoë Beck. März 2019. 240 Seiten. 20,00 Euro (D). ISBN 978-3-95988-105-0

»Helen Oyeyemi bremst für niemanden.« Vulture

Alles beginnt mit einem ausgesetzten Baby, das einen geheimnisvollen Schlüssel um den Hals trägt …
Helen Oyeyemi führt uns mit ihrer unvergleichlichen Fantasie durch Zeiten und Länder, verwischt die Grenzen gleichzeitig existierender Wirklichkeiten, verbindet dabei leichtfüßig den Erzählreigen durch immer wiederkehrende Figuren, Schauplätze und vor allem – Schlüssel. Schlüssel zu Orten, Herzen und Geheimnissen. Und immer wieder stellt sich die Frage, ob ein Schlüssel wirklich gedreht werden soll oder ob es besser ist, dem Unbekannten seine Magie zu lassen. Wilde, bunte Geschichten, für wilde, bunte Zeiten.

Die Autorin Helen Oyeyemi hat bisher sechs Romane veröffentlicht. Sie gewann unter anderem den Somerset Maugham Award, den Hurston/Wright Legacy Award und den PEN Open Book Award und steht auf Grantas Liste der »Best Young British Novelists«.

»Fabelhafte, undogmatische, ernste, possenhafte Spiele der Freiheit.« Insa Wilke, SZ

»Eine der aufregendsten, geistreichsten und neugierigsten Schriftstellerinnen unserer Zeit.« The Times

Helen Oyeyemi. Was du nicht hast, das brauchst du nicht. Aus dem Englischen von Zoë Beck. Hardcover mit Lesebändchen. Oktober 2018. 288 Seiten. 20,00 Euro (D). ISBN 978-3-95988-103-6

Geistreiche Storys, funkelnd wie ein Sternenbild bei Nacht.

Goldschmidts geistreiche und berührende Erzählungen bieten faszinierende Einsichten in die menschliche Natur. Sie erzählen von der Rolle der Frauen in der Forschung, von Wendepunkten im Leben berühmter Wissenschaftler und Künstler, vom jüdischen Überleben nach dem Zweiten Weltkrieg, von Liebe und Sex und der immer aktuellen Suche nach Erkenntnis.

Die Autorin Die deutsch-britische Autorin **Pippa Goldschmidt** wuchs in London auf und lebt in Edinburgh. Promovierte Astronomin, Masterstudium in Creative Writing. 2012 Gewinnerin des Creative Scotland New Writers Award, nominiert für den Dundee International Book Prize, auf der Longlist des Frank O'Connor International Short Story Award.

»Die Astrophysikerin, die ihr Wissen in kluge und gelegentlich schräge Storys umsetzt, trifft einen Nerv der Zeit.« Michael Schmitt, NZZ

»Die Texte unterhalten auf großartigem Niveau, es ist, als nasche man beim Lesen vom Baum der Erkenntnis.« Hauke Harder, Buchhandlung A. Schmidt

Pippa Goldschmidt: Von der Notwendigkeit, den Weltraum zu ordnen. Storys. Aus dem Englischen von Zoë Beck. Hardcover mit Lesebändchen. März 2018. 224 Seiten. 20,00 Euro (D). ISBN 978-3-95988-098-5

»Eines der 25 wichtigsten Bücher der Saison.« Spiegel Online

Auf einem Marktplatz in Delhi explodiert eine Bombe. Eine der vielen »kleinen« Bomben, die von der Welt kaum beachtet werden – und tötet die Khurana-Brüder. Ihr zwölfjähriger Freund Mansoor überlebt, doch der Bombenanschlag hinterlässt Spuren an Körper und Seele. Jahre später kehrt Mansoor nach kurzem Aufenthalt in den USA nach Delhi zurück, wo er den charismatischen Aktivisten Ayub kennenlernt und seine Suche nach einem Platz im Leben immer radikalere Formen annimmt …
Mahajan schreibt lebendig, klug, erkenntnisreich und nicht ohne Humor über die Auswirkungen des Terrorismus und eine der wichtigsten Fragen unserer Zeit: Wie werden Menschen zu Terroristen?

Der Autor Karan Mahajan, geboren 1984, wuchs in Delhi auf und lebt in Austin, Texas. Er steht auf Grantas Liste der Best Young American Novelists 2017. »In Gesellschaft kleiner Bomben« stand unter anderem auf der Shortlist für den National Book Award 2016.

»Eines der 10 besten Bücher des Jahres« NY Times

»Sprachgewaltig, aufwühlend und spannend.« DRadio

Karan Mahajan: In Gesellschaft kleiner Bomben. Roman. Aus dem Englischen von Zoë Beck. Hardcover mit Lesebändchen. August 2017. 376 Seiten. 25,00 Euro (D). ISBN 978-3-95988-022-0

»Ein flirrendes Fest für den Leser.« A. Ammer, BR2

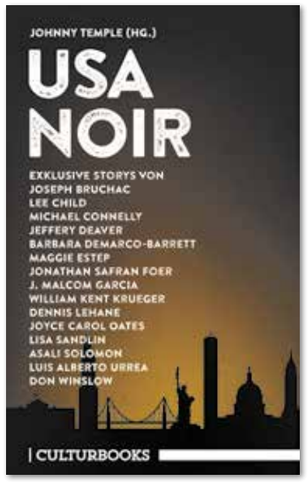
Ein lustvoller Ausflug in die Krimi- und Filmgeschichte, ein spannendes Lesebuch, eine packende Werkschau und ein assoziativer Lebensroman über einen Autor, der bis zu seinem Tod mit 87 Jahren der »coolste Hipster der Kriminalliteratur« (NYT) war.

Elmore Leonard hat 44 Romane und zahlreiche Drehbücher geschrieben. Für die TV-Serie »Justified« lieferte er die Vorlage, und viele seiner Bücher wurden verfilmt, darunter »Schnappt Shorty« mit John Travolta, »Out of Sight« mit George Clooney und Jennifer Lopez oder »Jackie Brown« von Quentin Tarantino.
Göhre und Mayer erzählen von Leonards Anfangsjahren in einer Werbeagentur, ersten Erfolgen als Westernautor, seinem Aufstieg zu einem der bestbezahlten Krimi- und Drehbuchautoren. Arrangiert wie eine große und vergnügliche Jamsession. Als Leseabenteuer. Als Lebensroman. Die Elmore-Leonard-Story.

Die Autoren Frank Göhre, Jahrgang 1943. Wurde für seine Krimis und Drehbücher mit diversen Preisen ausgezeichnet, etwa mit dem Deutschen Krimi Preis. Alf Mayer, Jahrgang 1952, freier Journalist, u. a. redaktionelle Betreuung des CrimeMag im CulturMag.

Frank Göhre und Alf Mayer: King of Cool. Die Elmore-Leonard-Story. Klappenbroschur. März 2019. 240 Seiten. 15,00 Euro (D). ISBN 978-3-95988-104-3

»Eine bessere Storysammlung ist schwer zu finden.« Publisher Weekly



Von Küste zu Küste: 14 herausragende Autorinnen und Autoren – von den Superstars der Szene bis zu literarischen Geheimtipps – nehmen Sie mit auf eine abenteuerliche Reise quer durch die USA. Vom brodelnden New York und den dicht besiedelten Städten der Ostküste über die Berge und Städte des Landesinneren bis zu den mythendurchdrungenen und hitzeflimmernden Metropolen der Westküste.

Starke Literatur, die berührend und spannend von den Schattenseiten des amerikanischen Traums erzählt. Von einer bunt schillernden Gegenwart voller ungewöhnlicher Milieus abseits der üblichen Touristenpfade.

Der Herausgeber Johnny Temple ist Verleger und Cheflektor des preisgekrönten New Yorker Verlags Akashic Books, der die Noir-Serie ins Leben gerufen hat. Er wurde mit dem Ellery Queen Award (2013) und dem Jay and Deen Kogan Award für Excellence in Noir Literature (2010) ausgezeichnet.

»Jede Menge literarischer Schwergewichte … eine hochkarätige Anthologie.« The NYT Book Review

Johnny Temple (HG): USA Noir. 14 Originalgeschichten der besten amerikanischen Noir-Autoren. Übersetzt von Jan Karsten. Klappenbroschur. März 2019. 356 Seiten. 15,00 Euro (D). ISBN 978-3-95988-102-9

»Das Konzept der Noir-Reihe überzeugt.« TIPP-Berlin

Ein spannendes literarisches Städteporträt, eine packende Entdeckungsreise durch die deutsche Kriminalliteratur und eine tiefschwarze Liebeserklärung an eine unberechenbare Stadt, die vor allem eines ist: keine Sekunde langweilig.

13 Originalgeschichten, 13 Stadtviertel und 13 faszinierende Teile eines größeren Puzzles. Das Verbrechen zieht seine blutige Spur vom noblen Grunewald bis in den tiefsten Wedding, vom beschaulichen Altglienicke über das bunte Kreuzberg bis ins lebendige Friedrichshain, spürt den tödlichen Geheimnissen der Geschichte nach und setzt die Gegenwart als dunkel schimmerndes Kaleidoskop neu zusammen.

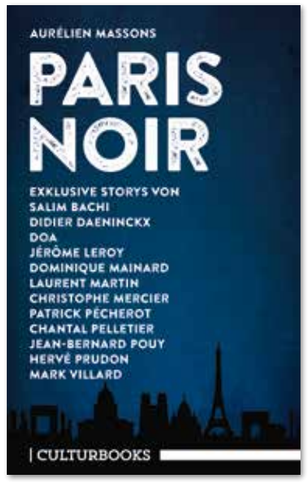
Der Herausgeber Thomas Wörtche, geboren 1954, ist Publizist, Literaturwissenschaftler, Kritiker und Krimi-Herausgeber beim Suhrkamp Verlag.

»Stadtführer der anderen Art: Die Storys führen in unverbrauchte Milieus.« TIPP Berlin

»Wozu die deutsche Kriminalliteratur in der Lage ist, zeigt dieser fantastische Band.« Perlentaucher

Thomas Wörtche (HG): Berlin Noir. 13 Geschichten der besten Berliner Noir-Autoren. Klappenbroschur. März 2018. 320 Seiten. 15,00 Euro (D). ISBN 978-3-95988-101-2

»Grandios … literarisch eine Klasse für sich.« Badische Zeitung



Ein spannendes literarisches Städteporträt und eine Entdeckungsreise durch die Kriminalliteratur Frankreichs.

»Paris Noir« führt den Leser mit 12 exklusiven Storys durch die Banlieues und das mittelalterliche Zentrum der Stadt mit seinen gewundenen Gassen, seinen Geistern und den tief in der Geschichte vergrabenen Geheimnissen. Mitten hinein in Kriminalität, Schießereien, verwickelte Affären und zerstörte Träume – denn Paris ist nicht nur die Stadt der Liebe …

Der Herausgeber Aurélien Masson, geb. 1975, ist Lektor und war von 2005 bis 2017 Herausgeber von Édition Gallimards legendärer Série Noire.

»Eine dermaßen hochkarätige Krimi-Anthologie, dass man beim Lesen schier den Mund aufsperrt und mit den Ohren schlackert! … Feinster Stoff.« Robert Schekulin, Hammett-Krimibuchhandlung

»Die Gespenster der Vergangenheit begegnen den Schrecken der Moderne.« Süddeutsche Zeitung

Aurélien Masson (HG): Paris Noir. 12 Geschichten der besten Pariser Noir-Autoren. Übersetzt von Zoë Beck, Jan Karsten, Martin Spieß und Karen Gerwig. Klappenbroschur. Oktober 2017. 344 Seiten. 15,00 Euro (D). ISBN 978-3-95988-024-4

Culturbooks Verlag
Gärtnerstraße 122 | 20253 Hamburg
T +49. 40. 31 10 80 81 | info@culturbooks.de

Programm, Lektorat, Vertrieb, Lesungen
Zoë Beck | zoe.beck@culturbooks.de
Jan Karsten | jan.karsten@culturbooks.de

Presse
Irmi Keis | irmi.keis@culturbooks.de

Satz, Herstellung
Dörte Karsten | doerte.karsten@culturbooks.de
Klaus Schöffner | info@culturbooks.de

Culturbooks unterstützt die Arbeit der Kurt Wolff Stiftung für eine lebendige unabhängige Verlagsszene.

Rechte, Lizenzen
Literarische Agentur Kossack | Cäcilienstraße 14
22301 Hamburg | T +49. 40. 27 16 38 28
lars.schultze@mp-litagency.com

Verlagsvertretung Deutschland
(außer B, BB, ME-Vo, BW & NRW)
Rudi Deuble | Verlagsvertretungen
Burgstraße 4 | 60316 Frankfurt
T +49. 175. 203 76 33 | r.deuble@me.com

Verlagsvertretung Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern
Martina Wagner | c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-St. 2 | 10407 Berlin
T +49. 30. 421 22 45 | F +49. 30. 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Verlagsvertretung Baden-Württemberg
Nicole Grabert | c/o Vertreterbüro Würzburg
Huebergasse 1 | 97070 Würzburg
T +49. 931. 174 05 | F +49. 931. 174 10
grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de

Verlagsvertretung Nordrhein-Westfalen
Raimund Thomas | Velberter Straße 38
42489 Wülfrath | T +49. 2058. 77 60 09
F +49. 2058. 77 60 66 | raimundthomas@t-online.de

Verlagsvertretung Österreich
Anna Güll | Verlagsvertretungen
Hernalser Hauptstraße 230/10/9 | 1170 Wien
T +43. 699. 19 47 12 37 | anna.guell@pimk.at

Key Account
Uli Deurer | Paradiesgässchen 2
86152 Augsburg | T +49. 821. 45 09 12 30
T +49. 821. 45 09 12 32 | udeurer@v-v-m.com

Auslieferung Buchhandel
GVA | Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen
GmbH & Co. KG | Postfach 2021 | 37010 Göttingen
T +49. 551. 38 42 00 - 0 | F +49. 551. 38 42 00 - 10
bestellung@gva-verlage.de

Unsere Bücher sind auch über die Barsortimente Umbreit, KNV und Libri zu beziehen.

Unser Gesamtprogramm finden Sie auf:
www.culturbooks.de